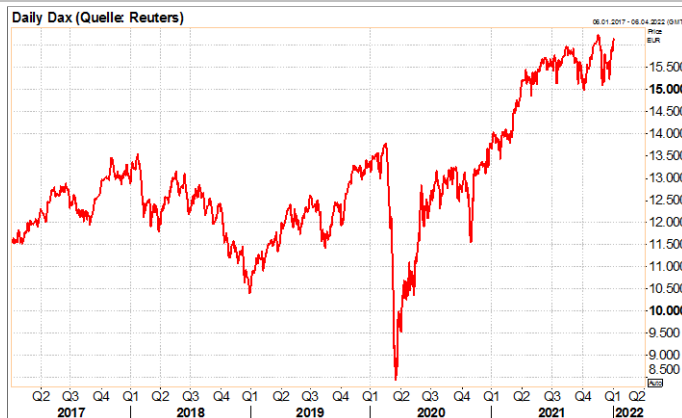


Marktüberblick am 05.01.2022

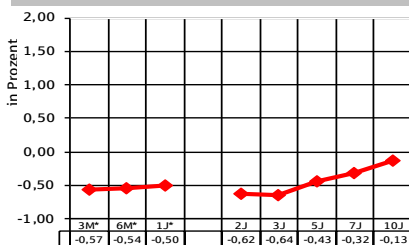
Stand: 8:36 Uhr

| Aktienindizes | Stand | Veränderung ggü. | | Zinsen | Stand | Veränd. ggü. Vortag | Futures/Rohstoffe/Devisen | Stand |
|----------------------------|-----------|------------------|--------------|--------------------|---------|---------------------|---------------------------|-----------|
| | | Vortag | Jahresanfang | | | | | |
| Dax * | 16.152,61 | +0,82 % | +1,69 % | Rendite 10J D * | -0,13 % | -1 Bp | Dax-Future * | 16.119,00 |
| MDax * | 35.526,21 | +0,11 % | +1,15 % | Rendite 10J USA * | 1,67 % | +4 Bp | S&P 500-Future | 4774,00 |
| SDax * | 16.558,48 | -1,12 % | +0,88 % | Rendite 10J UK * | 1,09 % | +12 Bp | Nasdaq 100-Future | 16206,25 |
| TecDax* | 3.831,95 | -2,42 % | -2,25 % | Rendite 10J CH * | -0,09 % | +2 Bp | Bund-Future | 170,85 |
| EuroStoxx 50 * | 4.367,61 | +0,83 % | +1,61 % | Rendite 10J Jap. * | 0,08 % | +1 Bp | VDax * | 16,67 |
| Stoxx Europe 50 * | 3.864,35 | +0,77 % | +1,20 % | Umlaufrendite * | -0,23 % | +3 Bp | Gold (\$/oz) | 1813,81 |
| EuroStoxx * | 485,58 | +0,69 % | +1,41 % | RexP * | 489,41 | -0,19 % | Brent-Öl (\$/Barrel) | 79,48 |
| Dow Jones Ind. * | 36.799,65 | +0,59 % | +1,27 % | 3-M-Euribor * | -0,57 % | +1 Bp | Euro/US\$ | 1,1301 |
| S&P 500 * | 4.793,54 | -0,06 % | +0,57 % | 12-M-Euribor * | -0,50 % | +0 Bp | Euro/Pfund | 0,8347 |
| Nasdaq Composite * | 15.622,72 | -1,33 % | -0,14 % | Swap 2J * | -0,29 % | -1 Bp | Euro/CHF | 1,0344 |
| Topix | 2.039,27 | +0,45 % | +1,90 % | Swap 5J * | 0,04 % | -1 Bp | Euro/Yen | 131,02 |
| MSCI Far East (ex Japan) * | 632,30 | +0,44 % | +0,39 % | Swap 10J * | 0,33 % | -1 Bp | Put-Call-Ratio Dax* | 1,59 |
| MSCI-World * | 2.477,05 | +0,14 % | +0,64 % | Swap 30J * | 0,52 % | +0 Bp | | * Vortag |

Charts (historische Kursentwicklung)



Zinsstruktur (Euribor*/Bundesanleihen)



Marktbericht

Frankfurt, 05. Jan (Reuters) - In Erwartung wichtiger US-Konjunkturdaten wird der Dax Berechnungen von Banken und Brokerhäusern zufolge am Mittwoch niedriger starten. Am Dienstag hatte er 0,8 Prozent im Plus bei 16.152,61 Punkten geschlossen. Die anstehenden Zahlen der privaten US-Arbeitsagentur ADP geben einen Vorgeschmack auf die offiziellen Daten am Freitag. Experten erwarten für Dezember den Aufbau von 400.000 Stellen in der US-Privatwirtschaft, nach einem Plus von 534.000 im Vormonat. "Die Arbeitsmarktdaten sind der wichtigste Indikator, um abzuschätzen, ob die US-Notenbank Fed ihre für 2022 geplanten Zinserhöhungen umsetzen wird", schrieben die Analysten des Vermögensverwalters Blackrock. Weitere Hinweise versprechen sich Börsianer von den Mitschriften der jüngsten Fed-Beratungen, die am Abend (MEZ) veröffentlicht werden.

Die New Yorker Börsen haben am Dienstag keine gemeinsame Richtung gefunden. Der Dow-Jones-Index der Standardwerte erklomm ein neues Rekordhoch, Tech-Aktien standen dagegen auf der Verkaufsliste. Der Dow-Jones-Index schloss 0,6 Prozent höher auf 36.799 Punkten. Der technologielastige Nasdaq gab dagegen 1,3 Prozent auf 15.622 Punkte nach. Der breit gefasste S&P 500 büßte 0,1 Prozent auf 4.793 Punkte ein. Trotz massiv steigender Infektionszahlen in den USA rückten die Sorgen um eine Verschlimmerung der Corona-Pandemie in den Hintergrund. Laut Erkenntnissen der Weltgesundheitsorganisation WHO führt Omikron zu mildereren Krankheitssymptomen als andere Coronavirus-Mutationen. Dies lasse hoffen, dass die Pandemie schneller zu Ende gehen könne, sagte Marktanalyst Art Hogan vom New Yorker Broker National Securities. Die Stimmung trübten aktuelle Daten der US-Industrie. Unter anderem wegen der globalen Lieferprobleme verlor sie bei ihrem hohen Wachstumstempo an Fahrt. Der Einkaufsmanagerindex sank im Dezember um 2,4 auf 58,7 Punkte und damit auf den tiefsten Stand seit Januar 2021. Zuversicht herrschte dagegen am Ölmarkt. US-Leichtöl WTI verteuerte sich um bis zu 2,1 Prozent auf 77,64 Dollar je Fass (159 Liter). Das Förderkartell Opec+, zu dem neben den Mitgliedstaaten auch Länder wie Russland gehören, will Insidern zufolge die tägliche Fördermenge wie geplant um 400.000 Barrel erhöhen. Gestützt auf Kursgewinne der Index-Schwergewichte Sony und Toyota hat sich der japanische Nikkei-Index gegen den Trend an den Börsen in Asien knapp im Plus gehalten. Er schloss am Mittwoch 0,1 Prozent fester bei 29.332 Punkten. Die übrigen asiatischen Aktienmärkte gaben dagegen nach. So büßte die chinesische Börse in Shanghai ein Prozent auf 3.595 Zähler ein.

Wirtschaftsdaten heute

- EWU: Einkaufsmanagerindex Gesamt und Dienste (Dez)
- DE, SP: Einkaufsmanagerindex Dienste (Dez)
- FR: Einkaufsmanagerindex Dienste, Verbrauchervertrauen (Dez)
- IT: Einkaufsmanagerindex Dienste, Verbraucherpreise HVPI (Dez)
- USA: ADP Report Beschäftigte (Dez)

Unternehmensdaten heute

-/-

Weitere wichtige Termine heute

FED: Sitzungsprotokolle vom 14./15. Dezember 2021

Disclaimer

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen beruhen auf öffentlich zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten. Eine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben übernehmen wir nicht, und keine Aussage in diesem Bericht ist als solche Garantie zu verstehen. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers/der Verfasserin wieder und stellen nicht notwendigerweise die Meinung der Sparkasse KölnBonn dar. Die in dieser Veröffentlichung zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Abteilung Wertpapiergeschäft/Kapitalmarktanalyse noch die Sparkasse KölnBonn übernehmen irgendeine Art von Haftung für die Verwendung dieser Publikation oder deren Inhalt. Diese Veröffentlichung ist ausschließlich zur Information für Kunden bestimmt. Sie ersetzt keinesfalls die persönliche anleger- und objektgerechte Beratung und stellt auch keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Rechten dar. In der Bereitstellung der Informationen liegt insbesondere kein Angebot zum Abschluss eines Beratungsvertrages. Vor einer Disposition von Finanzinstrumenten wenden Sie sich bitte an Ihren Bankberater oder Vermögensverwalter. Weder diese Veröffentlichung noch ihr Inhalt noch eine Kopie dieser Veröffentlichung darf ohne die vorherige ausdrückliche Erlaubnis der Sparkasse KölnBonn auf irgendeine Weise verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Veröffentlichung wird die Zustimmung zur Einhaltung der o.g. Bestimmung gegeben.

Die Informationen auf dieser Webseite wurden lediglich auf die Vereinbarkeit mit deutschem Recht geprüft. In einigen ausländischen Rechtsordnungen ist die Verbreitung derartiger Informationen unter Umständen gesetzlichen Restriktionen unterworfen. Die vorstehenden Informationen richten sich daher nicht an natürliche oder juristische Personen, deren Wohn- oder Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht.

Die Performance von Finanzinstrumenten in der Vergangenheit lässt keine zwingenden Rückschlüsse auf die zukünftige Performance zu. Insbesondere besteht keine Garantie, dass ein genanntes Finanzinstrument eine günstige Anlagerendite erzielt.